



Abb. 22. Schallöffnungen mit gotischem Maßwerk am alten Kirchturm in Haslach. Aufnahme und Zeichnung von Franz Schmider im September 1906.

einen Neubau ersetzt wurde. Der mit seiner Bogenhalle weit über die Bauflucht in die Hauptstraße vorspringende Hauptteil des Rathauses wurde nachweisbar im Jahr 1500 vollendet⁵³.

Am Haslacher Rathaus ist auf der Marktplatzseite eine Wappentafel des Fürstenbergischen Grafen Albrecht (gest. 1599) eingemauert, welche die Jahreszahl 1572 trägt (Abb. 23). Diese Jahreszahl hat dazu verleitet, den Bau des Rathauses in dieses Jahr zu verlegen und dem Grafen Albrecht zuzuschreiben, wie es im Inventarisationswerk S. 603 geschehen ist und von anderen nachgeschrieben wurde, die nicht wußten, daß diese Tafel mit dem Fürstenbergischen Wappen nicht vom Rathaus, sondern vom oberen Torturm stammte, und erst nach Abbruch des Torturms an das Rathaus verlegt wurde, worüber Otto Göller ausführlich in einem Zeitungsbeitrag „Der Hochturm von Haslach i. K.“ berichtet hat. Gemeint ist hierbei aber nicht der frühere Hochturm, sondern der zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch allein stehende obere Torturm.

Das Erdgeschoß mit der offenen Halle und den anschließenden geschlossenen Räumen war natürlich ganz auf den Marktbetrieb ausgerichtet, und das in erster Linie auf den Wochenmarkt, der sich jede Woche in kleinem Rahmen abwickelte, wobei es sich in der Hauptsache um die Lebensmittel für den täglichen Bedarf handelte. In der offenen Halle konnte er auch bei schlechtem Wetter, gegen Regen geschützt,

⁵³ Wingenroth, a. a. O., S. 689; Abb. des alten Wolfacher Rathauses.